

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 43 (1968)

Heft: 6

Artikel: Freizeit : deine Zeit

Autor: F.B.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-103802>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

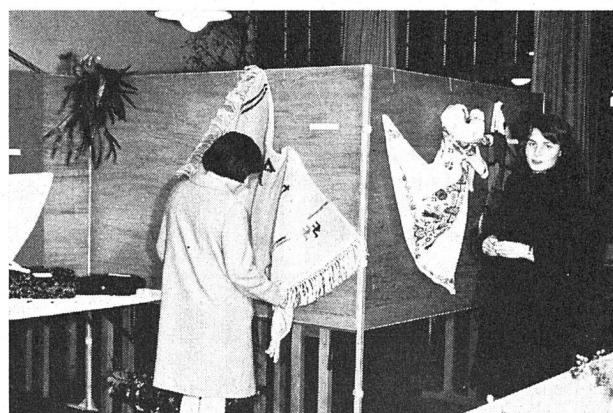
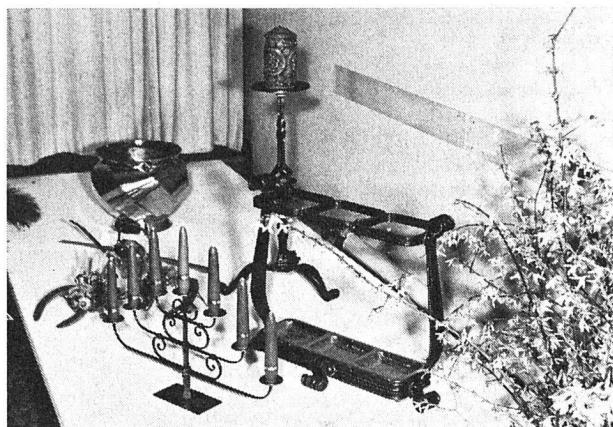
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Freizeit — Deine Zeit

Man schimpft und wettert gerne über das Fernsehen und vieles andere mehr, das den Menschen absorbiere und ihm keine Zeit für ein Hobby lasse. Man sagt, es sei dem einzelnen nicht mehr möglich, im Getriebe und in der Hast sich selbst zu sein und für sich zu seiner Freude etwas Positives zu schaffen. Das alles sind Verallgemeinerungen. Einmal mehr organisierte die Koloniekommision in der ABZ-Kolonie «Im Herrlig» eine Hobby-Ausstellung. Anfänglich meldeten sich nur wenige Leute, die etwas ausstellen wollten, so dass nichts anderes übrig blieb, als persönlich für die Ausstellung zu werben. Und siehe da, plötzlich waren es gegen 50 Personen, die — unsicher oder mit Begeisterung — ihre Schöpfungen ins Kolonielokal brachten. Ein angehender Dekorateur und der pflichtbewusste Gärtner mit seinem gestalterischen Geschick übernahmen es, die Ausstellungsgegenstände zu gruppieren und geschmackvoll zu präsentieren. Es war eine lange und schwere Arbeit, bis endlich alles richtig an seinem Platz lag, stand oder hing. Bis tief in die Nacht wurde gehämmert, geklebt und aufgebunden. Dann war es so weit, dass die lange vorher angekündigte Hobby-Ausstellung ihre Pforten öffnen konnte. In bunter Vielfalt präsentierte sich die verschiedenen Gegenstände. Eine Frau stellte einen kleinen Schrank aus, den sie im Stil der Toggenburger Bauernmalerei bemalt hatte. Zwei Amateurphotographen zeigten einen Ausschnitt aus ihrem Schaffen. Daneben präsen-



tierten verschiedene Malbegeisterte ihre Werke. Buben offenbarten die schönsten Seiten aus den Alben ihrer Markensammlung, Modellsegelflugzeuge waren ausgestellt, und ein besonders Wackerer hatte gar eine tolle Armbrust konstruiert. Es würde zu weit führen, hier alles aufzuzählen, was es zu sehen gab. Tatsache ist, dass auch heute noch viel gebastelt wird — mehr als man gemeinhin annimmt. Hunderte, ja Tausende von unseren Mitmenschen wissen ihre Freizeit sinnvoll zu nützen, wenn sie auch mit ihrem Schaffen nicht hervortreten.

Die Hobby-Ausstellung in unserer Wohnkolonie war ein grosser Erfolg. Nicht allein die Aussteller freuten sich ob der prächtigen Schau, viele Neugierige kamen auch aus der Nachbarschaft und bestaunten die verschiedenartigen Gegenstände. Die Ausstellung hat so viel Anklang gefunden, dass wir in der Koloniekommision bereits daran denken, in zwei bis drei Jahren wieder etwas Ähnliches zu organisieren. *F. B.*